



NEU

AB 6.5. IM HANDEL

Disney

Lustiges Taschenbuch

Band 28

ENTEN-EDITION



**15 AUFREGENDE
GESCHICHTEN**

FREUND & HELFER

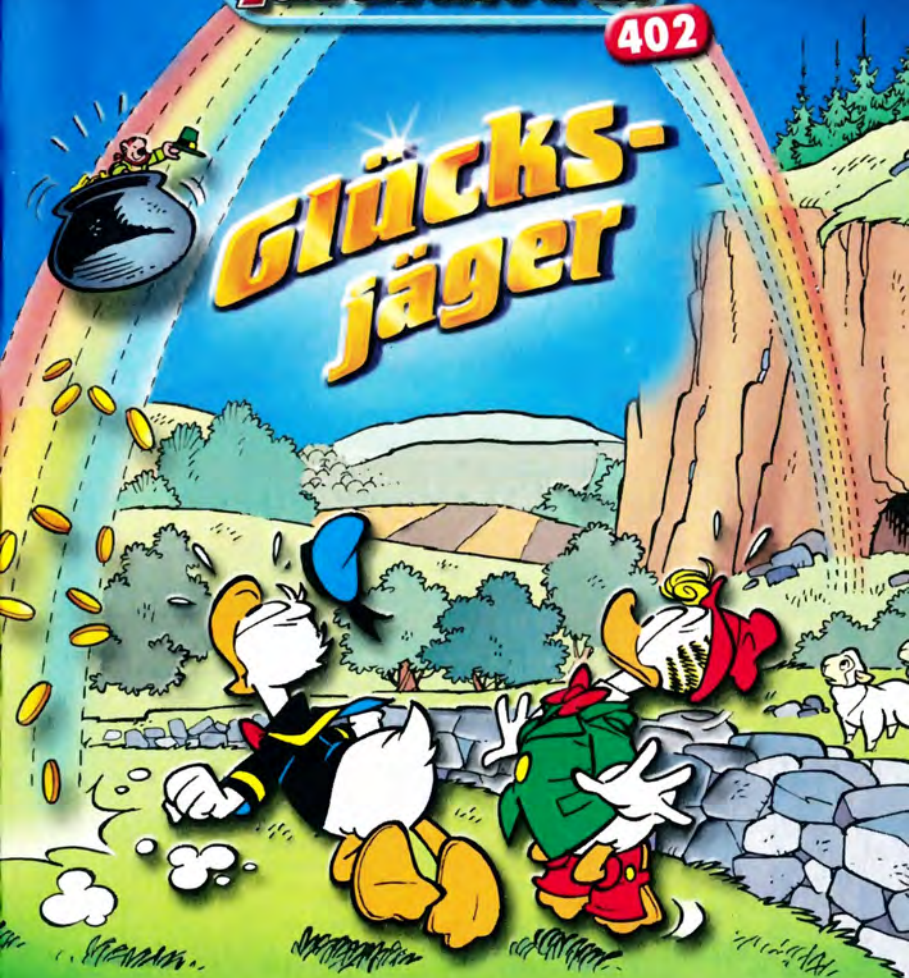
Lustiges-Taschenbuch.de

ÜBER 330 SEITEN SPASS!

WALT
DISNEY **Lustiges
Taschenbuch**

402

Glücks- jäger



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

ENTENHAUSEN, OLÉ!

Fit für die Fußball-WM:
Auf www.Lustiges-Taschenbuch.de
gibt es jetzt neue Wallpaper und E-Cards
mit den Entenhausener Fußballstars.

Wallpaper und E-Cards findest du
im Bereich „Games & Fun“!

Lustiges-Taschenbuch.de

IMPRESSUM

© Disney Enterprises, Inc. 2010

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei
Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin
Chefredakteur: Peter Höpfner, Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Leser- und Aboservice Deutschland: Lustiges Taschenbuch Leserservice, D-20080 Hamburg,
Telefon: 01805-700 5800*, Fax: 01805-861 8002*

*14 Cent/ Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/ Min. aus dem Mobilfunk

E-Mail: info@ehapa-service.de • abo@ehapa-service.de

Leser- und Aboservice Schweiz: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach, CH-6002 Luzern,
Telefon: 041-329 22 85, Fax: 041-329 22 04,

E-Mail: info@ehapa-service.ch • abo@ehapa-service.ch

Leser- und Aboservice Österreich: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 5, A-6960 Wolfurt,
Telefon: 08 20-00 10 87, Fax: 08 20-00 10 86,

E-Mail: info@ehapa-service.at • abo@ehapa-service.at

Marketing und Kooperationen: Jörg Risken (Unit-Leitung) - j.risken@ehapa.de
Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) - m.maier@ehapa.de

Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck

Anzeigenleitung (verantwortlich): Ingo Höhn, Egmont Ehapa Verlag GmbH,
Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Anzeigenverkauf Deutschland: Julia Bosch, Tel.: 030-240 08 598

Anzeigenverkauf Österreich: Sylvia Beinhart, Tel.: 01-470 09 91

Anzeigenverkauf Schweiz: Print Promotion, Tel.: 026-673 25 20

Kontakt Walt Disney Publishing: Jürgen Drescher (Juergen.Drescher@disney.com)



COMICS

- 5** Glücksjäger
- 41** Kriegerische Welten
- 81** Agent DoppelDuck (8):
Heißes Herz
- 111** Eine fröhliche Fee
- 134** Filmreif!
- 150** ONKEL DAGOBERTS MILLIONEN:
Seine vierte Million
- 174** Mächtig viel Zauber
- 201** Alles Wurst
- 222** Der Langweiler-Virus



LIEBE FREUNDE!

Angeblich stammt das legendäre Glück der Iren aus dem kleinen Örtchen Lucksborough. Wen wundert es da noch, dass sich mein Vetter Gustav schon lange in den Kopf gesetzt hat, dieses Dorf zu besuchen. Eigentlich ist es ja nett von ihm, mich mitzunehmen. Wenn er nur nicht als Gegenleistung von mir verlangen würde, seinen Kofferträger zu spielen. Bei meinem sprichwörtlichen Pech gelingt es mir gleich zu Anfang der Geschichte, einen uralten Spiegel zu zerbrechen, der einst einem berühmten König der Kobolde gehört haben soll. Und schon überschlagen sich die Ereignisse derart, dass uns Hören und Sehen vergeht! Nur so viel sei noch verraten: In dieser Geschichte hat das notorische Glückskind Gustav ausnahmsweise auch einmal Pech - zumindest für ein Weilchen ...

Da lobe ich mir doch meine Rolle als DoppelDuck, in der ich mir nicht einmal den Anflug von Schwäche leisten kann. Die Welt der Agenten ist voller Gefahren - und dabei denke ich nicht nur an die Agenten der Gegenseite. Schließlich können sich auch Kollegen wie Agent Gomes als Feinde entpuppen und einem aus heiterem Himmel nach dem Leben trachten. Also bin ich, als ich meinen neuen Auftrag übernehme, der darin besteht, ein hypermodernes U-Boot zum Nordpol zu navigieren, hellwach und voll auf meine Aufgabe konzentriert. Daher entgehen mir weder die hartnäckigen Verfolger noch die Tatsache, dass offenbar schon wieder ein Mitglied der Agentur, von dem ich das niemals erwartet hätte, die Seite gewechselt hat. Ihr werdet sicher mindestens so überrascht sein wie ich!

Drückt mir die Daumen und wünscht mir Glück!
Bis bald!

Ever Donald



Glücksjäger



Der Volksmund sagt, dass das legendäre Glück der Iren aus diesem Örtchen hier stammt: aus Lucksborough in Irland!

Diese für mich sozusagen sinnliche Stätte wollte ich schon lange besuchen.

Und da du eine Reise für zwei gewonnen hast, hast du mich...

...netterweise als Kofferträger mitgenommen. Mir geht bei deinem Gepäck langsam die Puste aus. Uff!

D 2008-211

Michael T. Gilbert (Story), Fecchi (Zeichnungen)













Etwas
später...

Die spinnen!
Alle beide! Na,
etwas frische Luft
wird uns guttun.

Lass nur!
Die beruhigen
sich schon wieder.
Genießen wir lieber
die Schönheit der
Natur.

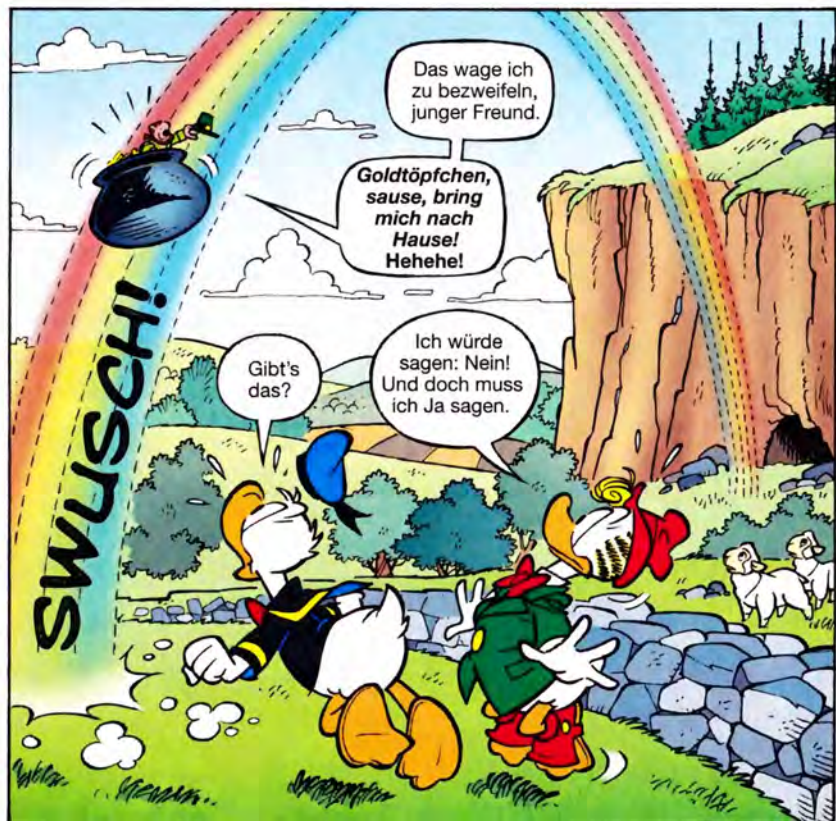
Ein Fluch!
Blühender
Blödsinn!

Vergiss es. Lass uns ein
dreiblättriges Kleeblatt
suchen.

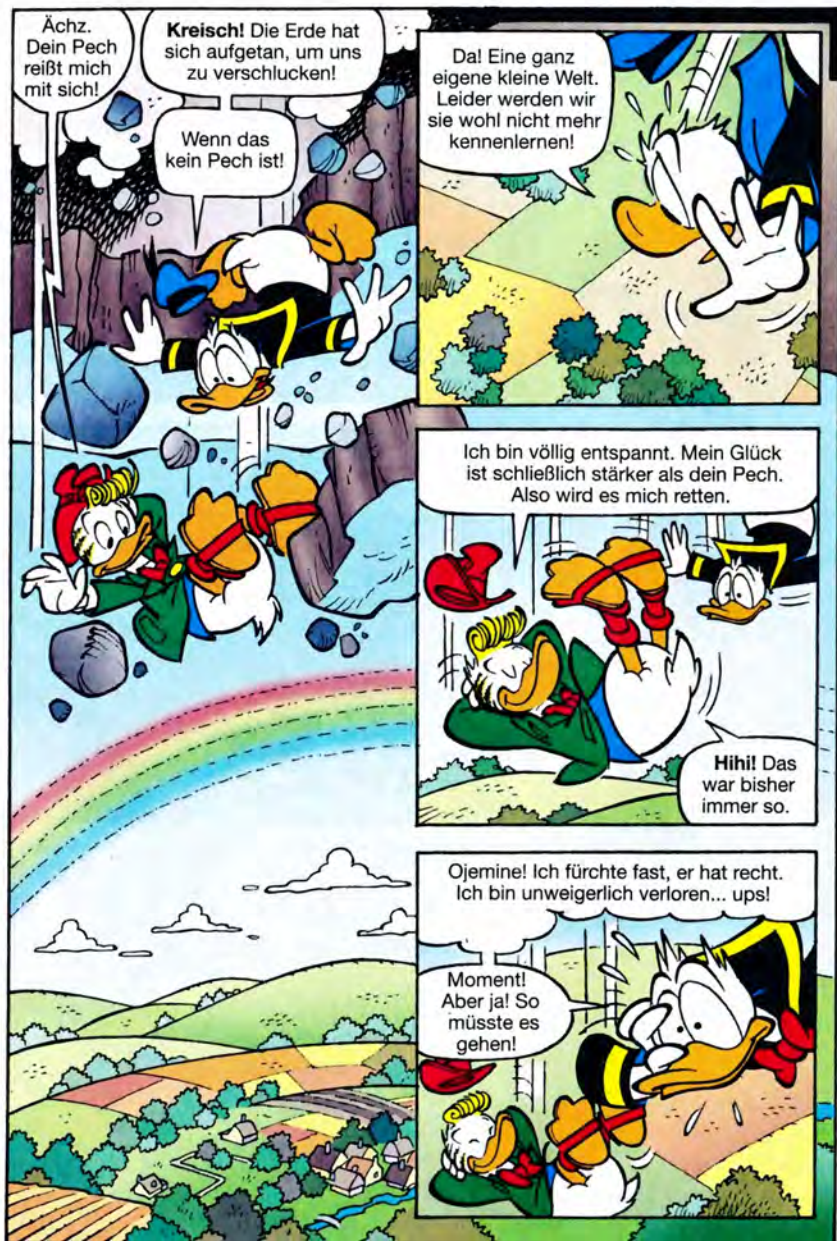
Ich finde
immer nur
welche mit
vier Blättern.

Das sind schon selten schlichte
Gemüter hier. Sieben Jahre Pech soll
ich haben? Und nur wegen eines
zerdepperten Spiegels?
Lachhaft! Nachher erzählen
Sie uns sicher wieder,
dass am Ende dieses
Regenbogens...











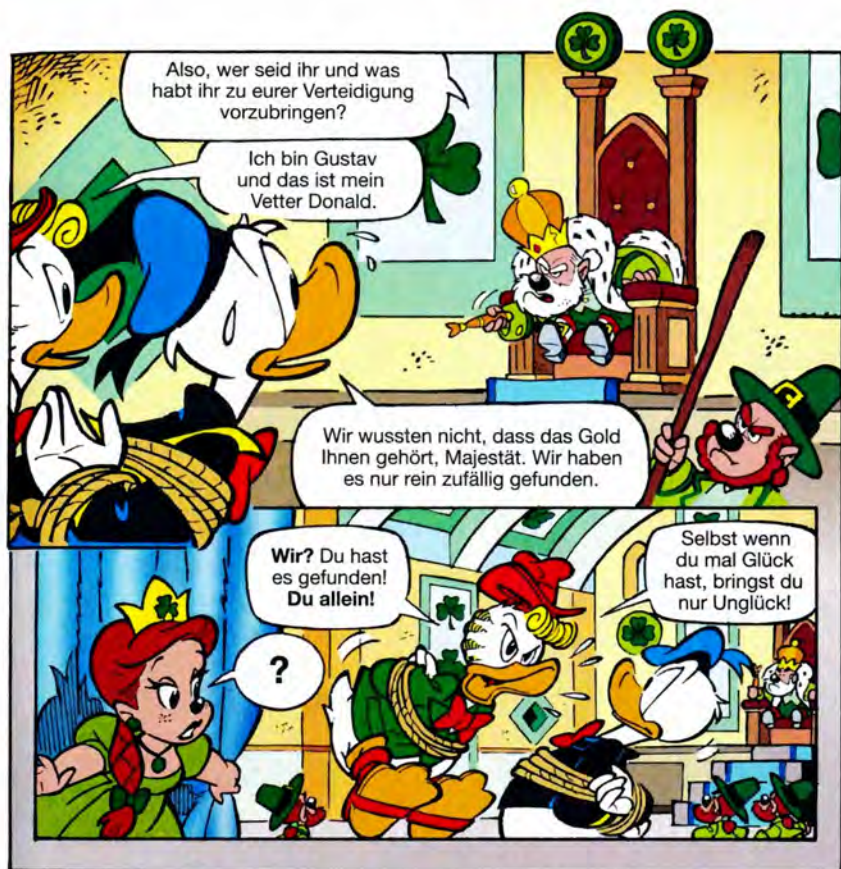












Erstaunlicherweise weckt dieser wütende Wortwechsel bei Teena O'Teeny, der jungen Tochter des Königs, wundersam warmherzige Wallungen...

Unglücklich! Ist das aufregend!

All die Jungs hier sind so glücklich. Und so langweilig.

Aber dieser Donald... er wirkt so ganz anders auf mich. Seufz.

Hört auf mit dem Geschrei! Die Sache kostet euch eure Köpfe!

Bei eurem Aussehen muss euch das ja fast wie eine Erlösung vorkommen.

Aber...

Gibts!

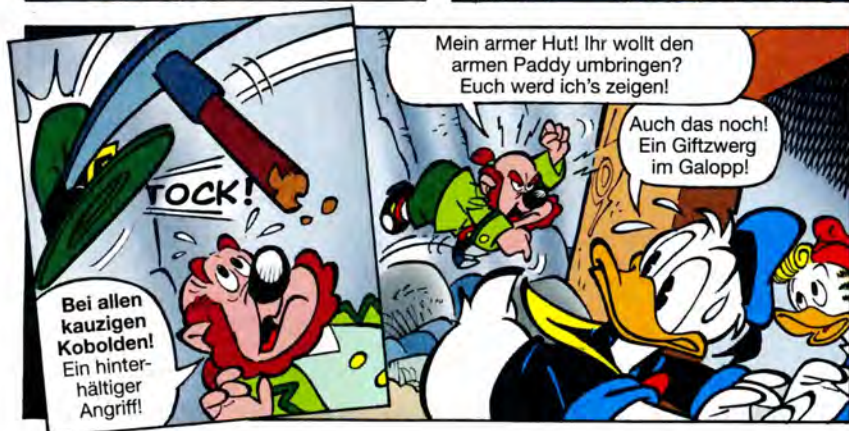
Nein, Vater! Das darfst du nicht! Lass die beiden am Leben. Donald ist doch viel zu süß, um ein Dieb zu sein!

Was sagst du da, Töchterlein? Sollten dir deine anmutigen Augen etwa einen Streich spielen, mein kleiner Augenstern?

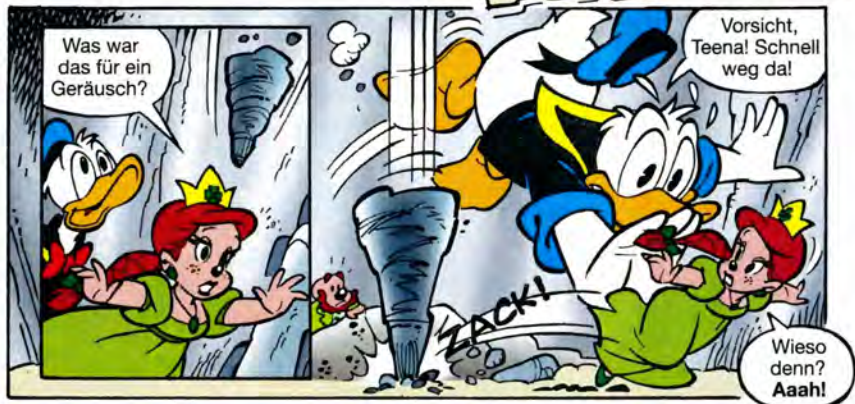






















Das ist alles ganz allein seine Schuld. Seit er diesen sagenhaften Spiegel von König Fergus zerbrochen hat, werden wir auf Schritt und Tritt vom Pech verfolgt!

Was? Zerstört? Etwa der Spiegel von Fergus O'Teeny? O Weh und Ach!



Der Spiegel von Fergus O'Teeny? Hm. Möglich... aber ja! Ich glaube, so hat ihn der Gastwirt genannt.

Uargh! Das war mein Spiegel, du verblödete Pfeife! Ich bin Fergus O'Teeny!





























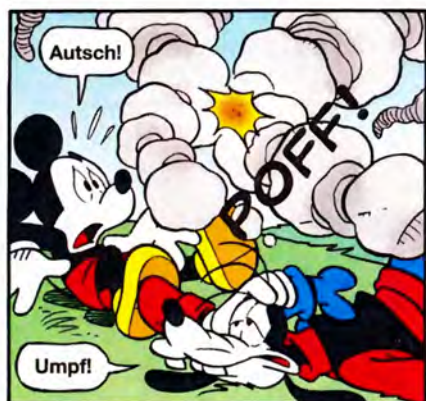


































Doch es kommt
noch ärger...

Zentrale, wir haben
die Säuger geortet!



Lass mich
los!

Das würde ich gern tun!

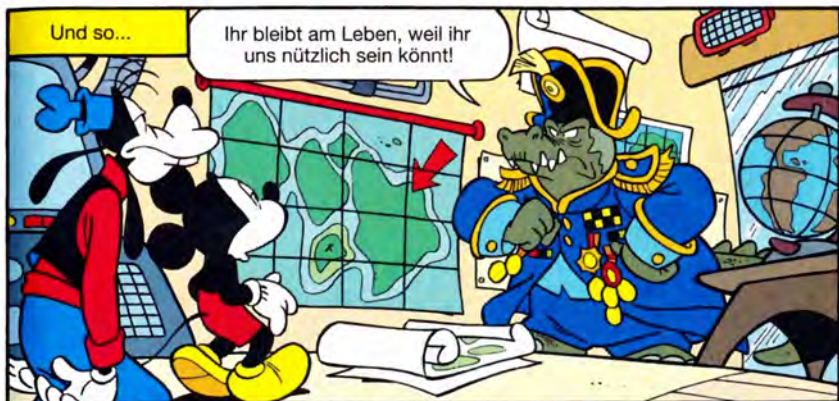


Aber unser Befehl lautet, euch
in unsere Hauptstadt Jurassika zu
bringen, wo euch der...



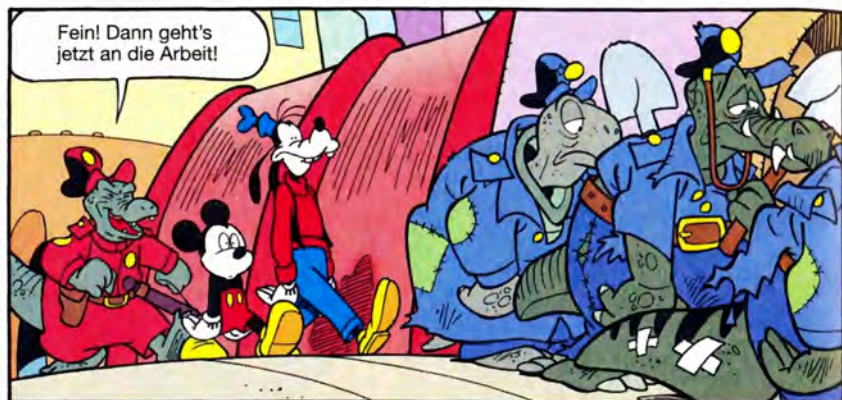








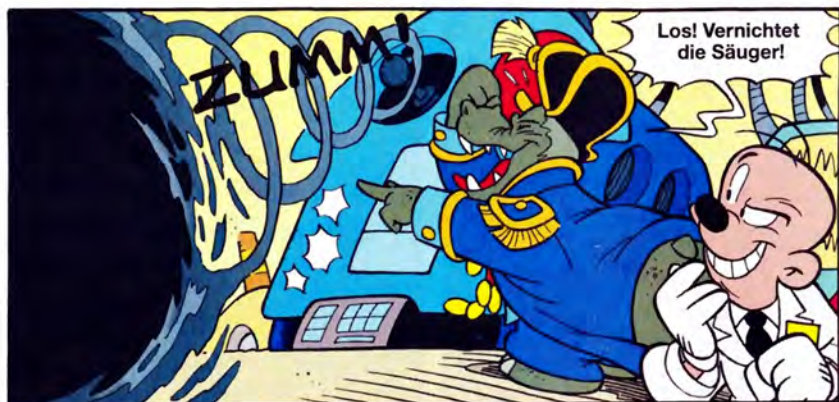




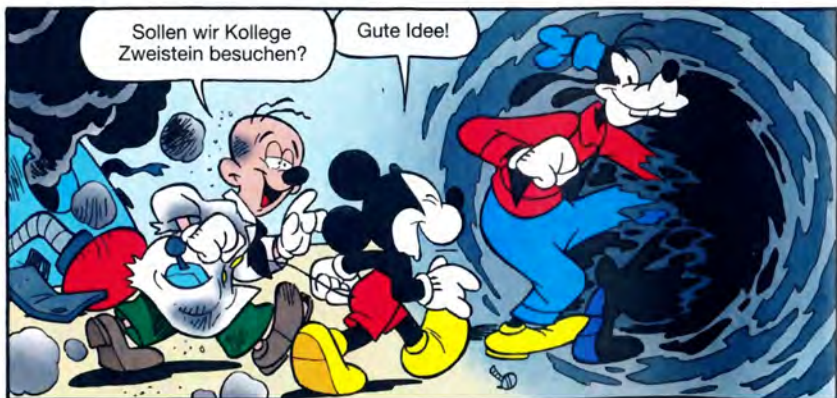




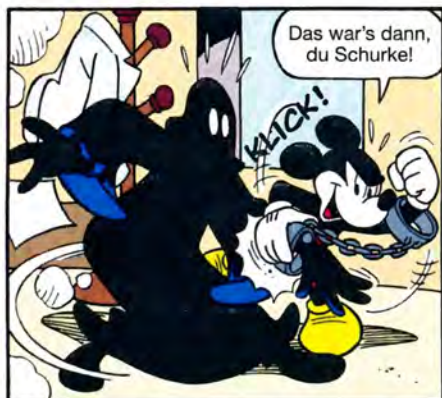












Agent Doppel Duck (8): Weißes Herz



In der Regel übt Magie einen geheimnisvollen Zauber auf die Menschen aus...



Fausto Vitaliano (Story), Corrado Mastantuono (Zeichnungen)





Das Thema findet am selben Abend seine Fortsetzung...







Und was haben Sie der jungen Dame darauf geantwortet?



Dass ich mit keiner anderen Zicke im Kino war. Das gab zwar Zoff, aber am Schluss hat sie's gekauft.

Gut gemacht, DoppelDuck! Die Wahrheit gesagt, um nicht lügen zu müssen.



Was anderes... haben Sie den Kerl gefunden, der mich in Kairo ausschalten wollte? (*)



Noch nicht. Dieser Gomes ist spurlos verschwunden.

(*) Siehe LTB 401: „Agent ohne Angst“.



Ich hab Sorge, dass er wissen könnte, wer ich bin. Vielleicht weiß er sogar, wo ich wohne!

Nein, Ihre wahre Identität ist sicher.



Gomes ist derzeit nicht aktiv. Wir haben ihn nach seinem letzten Einsatz einer Gedächtnislöschung unterzogen.



Da er nicht für uns arbeitet, kann er Sie also nur als DoppelDuck gekannt haben.

Ich hoffe, Sie haben recht, Mr. Jay-J.



Bestimmt. Im Übrigen hab ich Sie nicht herbestellt, um mit Ihnen über diese Sache zu plaudern.

Hatte ich mir fast gedacht. Steht ein neuer Auftrag an?



So ist es. Aber ausnahmsweise einer, den Sie ganz entspannt angehen können.

Etwas, das sich im Schlaf erledigt.



Ein Geheimagent schläft nie, DoppelDuck.

Ich weiß, ich weiß... war nur so dahin gesagt. Worum handelt es sich?



Sie geben den Geleitschutz für einen ganz besonderen Transport.

Wie? Soll ich auf einem Motorrad vor einem Tieflader hertuckern, der irgendwelche Teile für eine Tunnelröhre transportiert?



Kein Tieflader und kein Motorrad. Der Transport findet nicht auf der Straße statt.

In der Luft?

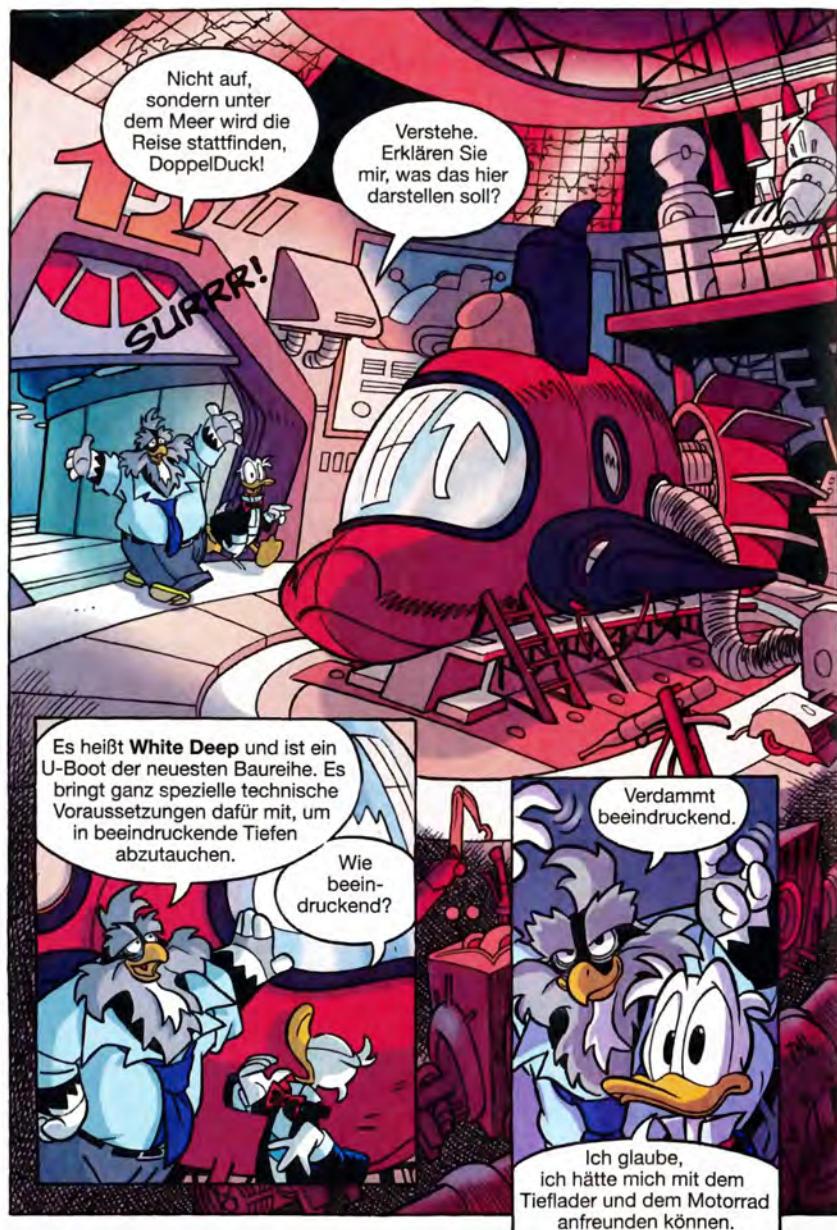
Auch nicht.

Also auf dem Meer!



Ja und nein.

Was jetzt? Hab ich eine Lizenz zum Rätselraten?





Eines, das seine Struktur unter dem Einfluss von Temperatur und Druck verändert und später die alte Form wieder annimmt. So weit verstanden?



Sie verstehen es, wenn ich Ihnen sage, wie das Boot in Bewegung gesetzt wird. Sehen Sie den Motor?









Ich denke, Sie sind mit dem Problem der Erderwärmung vertraut.

Schon. Das ist ja zurzeit das große Thema.

Wenn wir die Luftverschmutzung verringern, kühlt die Erde wieder ab. Aber das braucht Zeit. Es muss sofort etwas geschehen, damit nicht die Pole weiter schmelzen und die Wüsten sich ausbreiten!

Leider lässt sich die Temperatur nicht einfach runterregeln.

Nach Meinung der Wissenschaftler doch, wenn es gelingt, direkt auf den inneren Kern einzuwirken! Eine interessante Annahme, deren Richtigkeit sich allerdings nur vor Ort überprüfen lässt.

Mit White Deep tut sich zum ersten Mal überhaupt diese Möglichkeit auf. Sie ahnen also, wie wichtig es ist, dass diese einmalige Erfindung nicht in falsche Hände gerät, DoppelDuck!

Sie spielen auf die Organisation an?

Eben die meine ich.



Recht betrachtet brauche ich also nur dafür zu sorgen, dass das Prachtstück unterwegs nicht den Besitzer wechselt? Gut, wann stechen wir in See?

Sie können fragen.



Bekanntlich ist es nicht meine Art, Unausweichliches auf die lange Bank zu schieben. Will sagen...





Unmöglich? Einige Tage
zuvor, im Hauptquartier
der Agentur...

Ich versichere
Ihnen, Sie können
ganz unbesorgt
sein! Es läuft alles
bestens.

MR. JAY-J
DIREKTOR

Natürlich spreche ich über
eine sichere Leitung! Für wen
halten Sie mich eigentlich?

Ich werde den Sender
heute noch anbringen.
Genau, wie wir es
besprochen haben.

Aber ich will, dass
niemand zu Schaden
kommt!

Wir werden
unser Bestes tun,
Mister Jay-J, aber
eine Garantie kann
ich Ihnen nicht
geben.

Mein Gefühl sagt mir,
hier ist was faul.

Meins sagt, dass
ich Kohldampf
habe!

Haltet die Augen
offen! Meine
Erfahrung lehrt,
wenn die Dinge zu
grün sind, steht
man kurz vor dem
Rotalarm!

Komm,
entspann dich!
Alles im grünen
Bereich!









Haltet auf die
kleine Insel dort
drüben zu!

Verstanden!



Dass ihr euch in
den Gummifummel
zwängt, an Land
schwimmt und euch
dort versteckt!

Scherz, ja? Da sitzen wir
doch für alle Zeiten fest!



Unsinn! Ich gebe
eure Position an die
Agentur durch und
die schicken euch
ein Wassertaxi!

Und
was hast
du vor?



Ich hänge die Kletten
ab, keine Bange! Wie ein
Freund von mir zu sagen
pflegt... alles wird gut!



Na dann, Hals-
und Beinbruch,
DoppelDuck!

Ach nein, ich bin
guter Hoffnung, dass es
so weit nicht kommen wird!







In dem Fall
wird es höchste
Zeit, dass ich
für ein wenig
Abkühlung
sorge!



Spotz! Der
Wal hat sich
dünnegemacht!

Mir steht der Sinn eh mehr
nach U-Boot-Jagd! Macht
das Beiboot klar!



Ich glaub's
nicht! Jetzt sind plötzlich
zwei Boote hinter mir her! Ich
könnte eigentlich mit weniger
Aufsehen auskommen.



Obwohl... zwei Gegner
sind immer besser als
einer allein.



So lassen sie sich
wenigstens gegen-
einander ausspielen!







Die Befehle von Mister Jay-J waren unmissverständlich: Keine Kontaktaufnahme vor der Ankunft, es sei denn, es tritt ein echter Notfall ein.

Und wenn das keiner ist, hab ich noch nie einen gesehen!

ANLEITUNG ZUR
KONTAKTAUFNAHME
IM NOTFALL

KONTAKTAUFNAHME

Hier spricht Agent DoppelDuck, Kennnummer DD-230408! Agent im Einsatz erbittet Kontakt mit Mister Jay-J!

Ich wiederhole...

KONTAKTAUFNAHME
MIT AGENTUR

Das müssen Sie nicht, DoppelDuck, ich höre. Was gibt's?

Nicht unerhebliche Schwierigkeiten, Chef.

Will heißen?

Tja, wo soll ich anfangen? Ich pflüge hier durchs offene Meer und hab nicht den blassesten Schimmer, wo ich bin. Bis eben wurde ich von einem Haufen Halunken verfolgt, die es auf meinen Schützling abgesehen hatten.





Wie? Ich... ich fasse es nicht! Sie sind tatsächlich ein Verräter?

Technisch gesehen ja, Doppel-D. Aber ich verrate Ihnen etwas. Sie werden keine Gelegenheit haben, Ihre kleine Entdeckung an die große Glocke zu hängen!

Außer mit mir können Sie von Bord aus keinerlei Funkkontakt aufnehmen. In dieser Situation kann ich Ihnen zu Ihrem eigenen Wohl nur eines raten...

Geben Sie mir Ihre Position durch, dann lasse ich Sie von meinen neuen Freunden abholen!

Ich verspreche Ihnen, dass Sie Ihnen nichts tun werden! Na ja, ein wenig vielleicht, nachdem Sie ihnen den Bären mit dem Walfisch aufgebunden haben.

Ich hätte nie gedacht, dass Sie mir auf die Spur kommen. Ich hab Sie wohl unterschätzt, DoppelDuck.

Wissen Sie, was Ihr entscheidender Fehler war, Mister Jay-J?

Dass Sie dachten, ich würde im Ernstfall aufgeben, nur weil Sie es befohlen haben. Da kennen Sie mich schlecht!

Mein Auftrag lautet,
das U-Boot zum Nordpol
zu bringen, und genau
das werde ich tun!
Habe ich mich klar
ausgedrückt?

Aber...

Versuchen
Sie ruhig, mich
aufzuhalten,
wenn Sie können!
Ende und aus!

Nein,
warten Sie!

KNISTER!

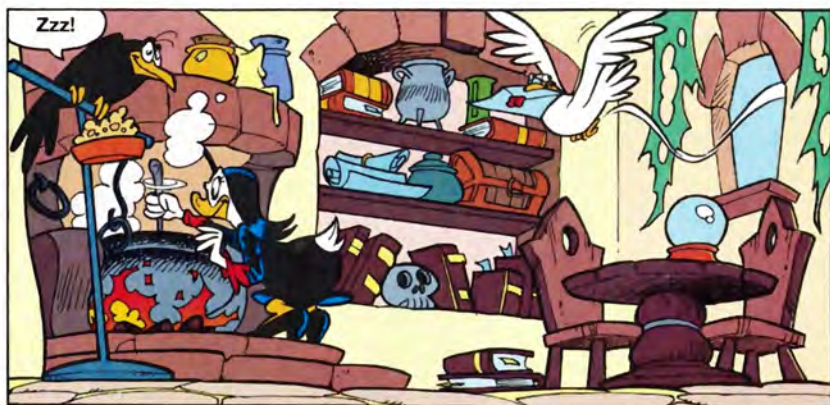
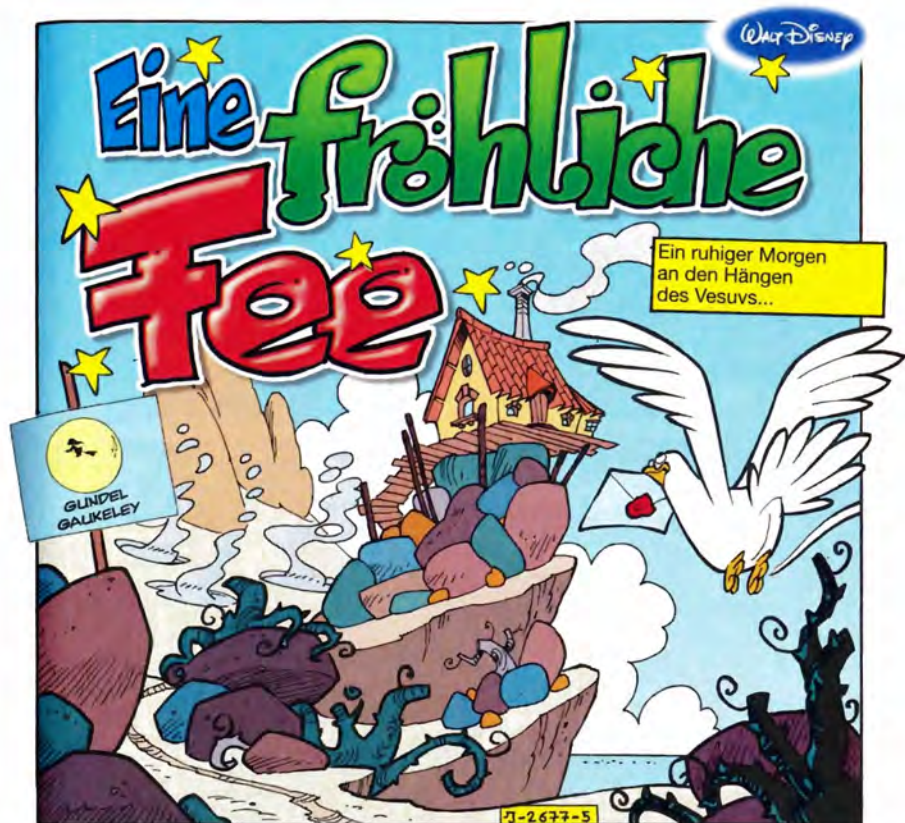
Ich hab die Haifische der
Organisation abgeschüttelt
und den Verräter enttarnt.

Wie ich schon zu Daisy
sagte... ich durchschaue
jedes doppelte Spiel, jede
Finte und Falle. Jetzt muss
ich nur noch den Weg zum
Nordpol finden!

Kein leichtes
Unterfangen, selbst
für einen gewieften
Geheimagenten! Ob
es gelingt, erfahren
wir bereits in naher
Zukunft...

ENDE

Denn schon in LTB 403 geht es weiter
mit Agent DoppelDucks Abenteuer!



Carlo Gentina (Story), Daniela Vetro (Zeichnungen)













Doch...

Lass den Unsinn!

Gib mir nur ein paar Minuten! Lass es mich versuchen! Bitte!



Na ja... dann hab ich wieder mal was zu lachen!

Danke, Gndel!



Komm kurz mit! Ich zeige dir, wie du leben könntest, wenn du keine Hexe wärst!



Bobbedi, babbedi, aus die Maus... verwandle dich, du kleines Haus!

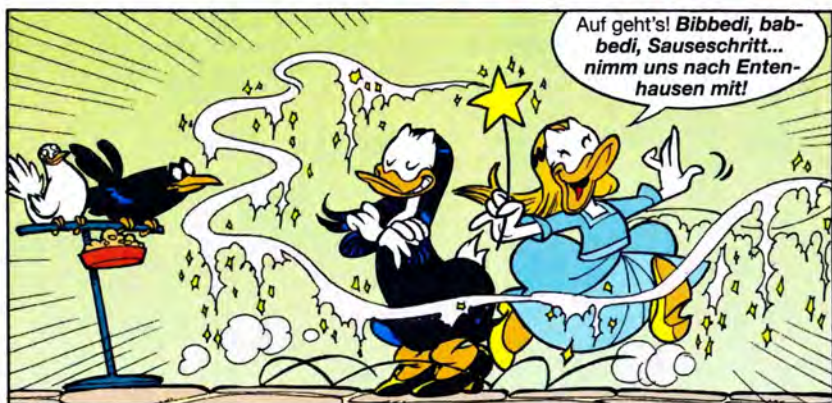














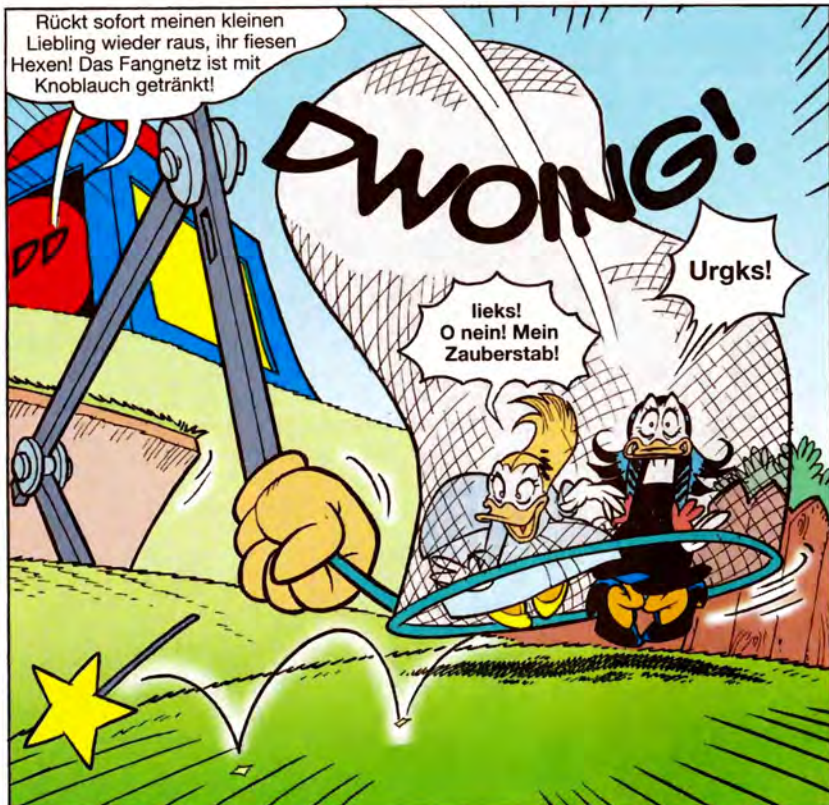


















Filmreif!



Jedes Jahr findet in Entenhausen das große Festival des Polizeifilms statt. Es winken Unmengen künstlerischer Darbietungen und das Interesse ist enorm...

FESTIVAL DES POLIZEIFILMS

Stimmt! Ich muss mich jetzt erst mal aufs Ohr legen.

Also, ich fand den Streifen stinklangweilig.

Harr! Harr! Süße Träume!

FESTIVAL DES POLIZEIFILMS



G-2934-5

Wird Zeit, mich unter die Leute zu mischen!

Tirili, tirila...

DIE WILDE HILDE



Massimiliano Valentini (Story), Sergio Asteriti (Zeichnungen)





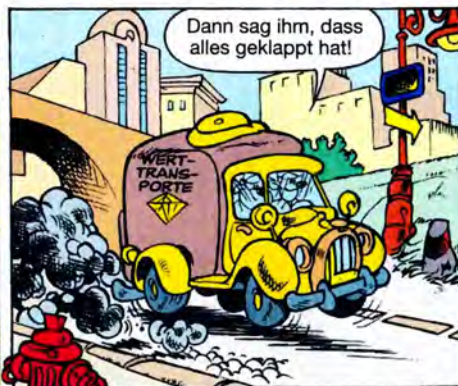














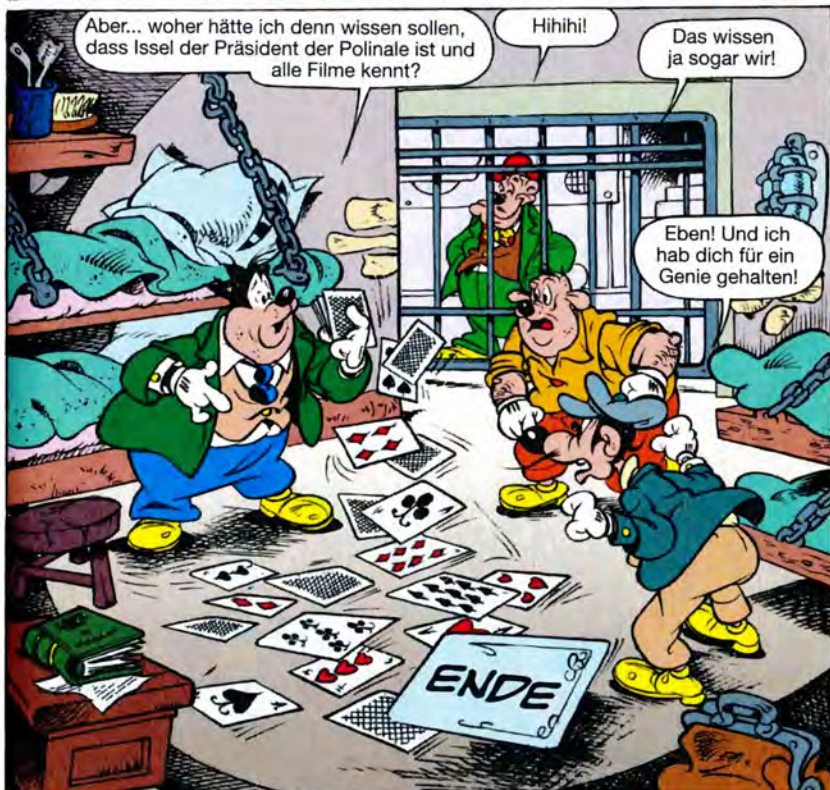












**Onkel
Dagoberts
Millionen!**

WALT
DISNEY

Seine vierte

Million

Wie so oft hat Oma
Duck zu einem
Familienmahl auf
ihren Hof geladen...

Seht euch das
Foto gut an. Es zeigt
mich, kurz nachdem
ich es zum vierfachen
Millionär gebracht
hatte!

Sag bloß,
du hast dir zur
Feier des Tages Ferien
gegönnt?

3-2693-2

Verstehe! Jeder
schlägt mal
über die
Stränge, wie?

Über Stränge schlage
ich nie.

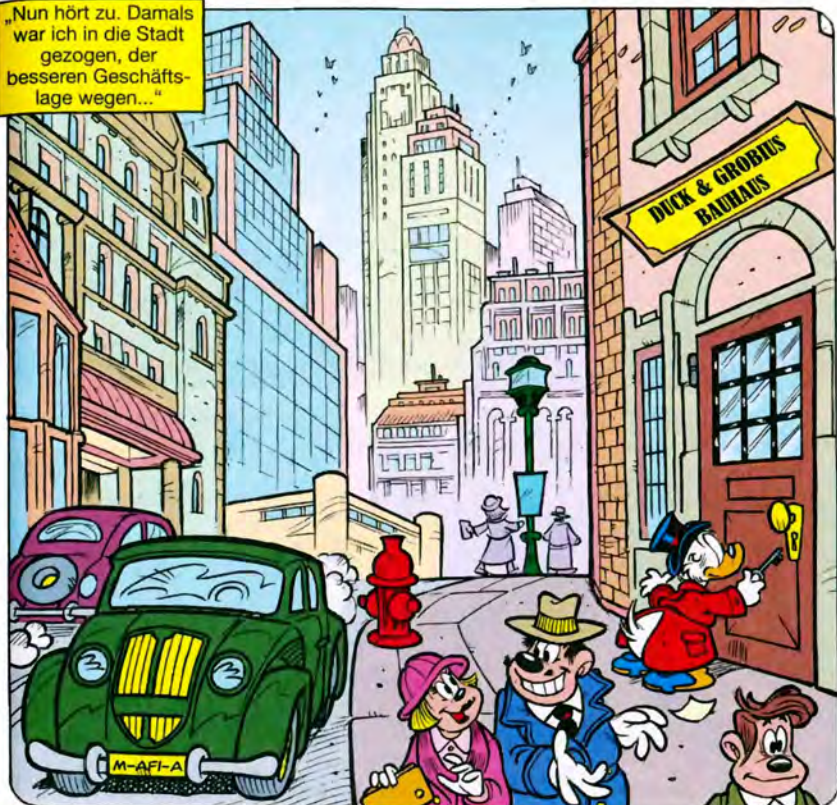
Aber sonst
gerne.

Au! Warum kann
ich nie meinen vorlauten
Schnabel halten?

KLOPF!

Fausto Vitaliano (Story), Giampaolo Soldati (Zeichnungen)

„Nun hört zu. Damals war ich in die Stadt gezogen, der besseren Geschäftslage wegen...“



„Ich hatte ein Bauunternehmen und einen Partner, der Fachmann auf diesem Gebiet war...“

Wie läuft der Laden, Grobius?

Rund wie ein Kreisel, Partner.





„Aber es gab noch andere, die ähnliche Zweifel hegten wie ich...“

Besonders viel Vertrauen hab ich nicht in die Haltbarkeit Ihrer Erfindung.

Dazu würde ich Ihnen aber raten.



Sie haben es hier mit dem Baustoff der Zukunft zu tun!

Möglich. Aber wohnen möchte ich in so einem Haus lieber nicht.



Da ist der Bürgermeister anderer Ansicht, und daher hat er mir den Großauftrag zugeschanzt!



Also bauen Sie und denken Sie nicht über Dinge nach, die Sie nicht verstehen!

Schwätzer.



Irgendwann kracht der Krempel zusammen.



„Jeden Morgen besuchte ich die Bank, um mich am Fortgang der Dinge zu erfreuen...“



Ich fühle, dass meine vierte Million bald das Licht der Welt erblickt!



Guten Tag, Herr Duck. Ich nehme an, Sie wollen Ihren Kontoauszug?

Donnerwetter! Wie haben Sie das erraten?



Nun, da Sie jeden Morgen danach fragen und wir gerade Morgen haben...

Logisches Denken? Schlecht für eine Karriere bei der Bank.

GRAPESCHI!



Ups! Da fehlt doch mehr, als ich dachte.



Aber das wird schon.



„Meine Bedenken wurden im Laufe der Wochen nicht weniger...“

Bei der neuen Bank haben sich Risse gebildet, Grobius!

Kein Problem. Das Material setzt sich.



Aber diese knirschenden Geräusche.

Na und? Bei Ihnen knirscht es doch auch, wenn Sie sich setzen.

SCHRILL!



Ja, ich bin's. Für diese Saison und die nächste auch. Genau.



Wer war denn das?

Meine Tante. Bis später dann!



Und treiben Sie die Rechnungen ein, Partner! Zahlungsziel zügig!



„Dann kam jener Dienstag,
an dem ich an der
Börse zu tun hatte...“

Ich weiß, dass es an der Bör-
se manchmal rumort.

Aber das klingt sehr
bedrohlich.

KNIRKS!
KNARKS!

Müssen wir uns Sorgen machen, Herr
Duck?

Aber woher denn!
Alles ganz
normal!

Gute Güte! Warum laufen Sie denn
weg, meine
Herren?

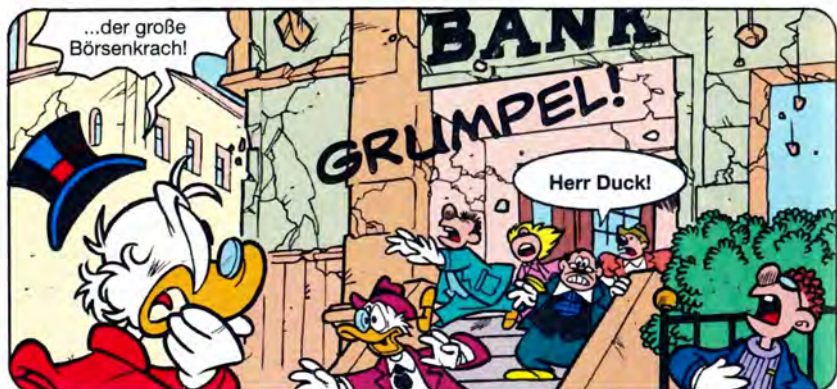
Bei uns knirscht es
im Gebälk!

weg, meine
Herren?

Aber das
ist...

...ein Grund zu ver-
schwinden!

Er hat recht! Am Ende wird aus
dem Rumoren noch...







„Der Zusammenbruch der Börse war ein schwerer Schlag für alle, egal ob ehemals reich oder schon immer arm...“



„Bleiswerte Hoffnungslosigkeit lastete auf der Stadt. Daher nannte man diese Zeit später...“



„...die Große Depression!“



„Und meine Lage ließ es sich nicht nehmen, noch schlechter zu werden...“

Daran sind bloß Sie und Ihr Partner schuld, Duck!

Stimmt!



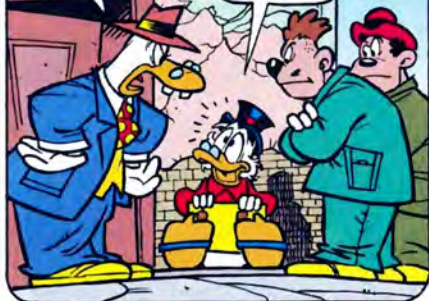
Genau genommen ist nur Grobius der Übeltäter!

Aber der hat sich abgesetzt.



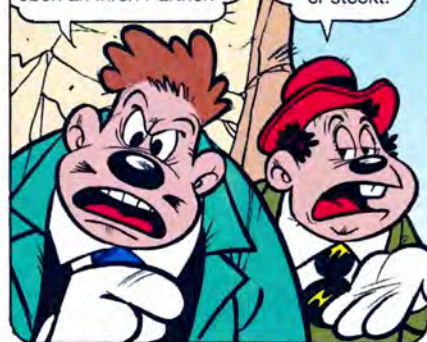
Also kommen Sie für alles auf!

Und womit? Mir ist nicht ein kümmerlicher Kreuzer geblieben!



Dann halten Sie sich eben an Ihren Partner!

Sie wissen, wo er steckt.

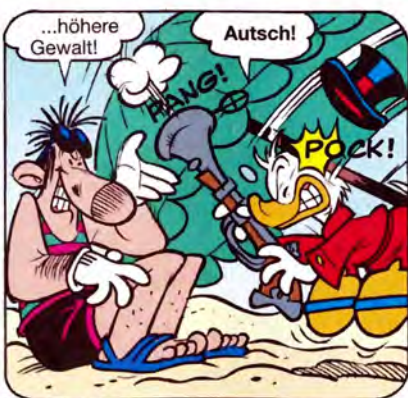


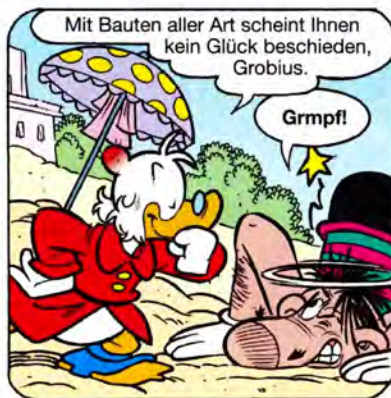
Nein. Allerdings habe ich eine vage Ahnung.











„Zu guter
Letzt...“

So was. Dabei war er
immer so freundlich.

Blanke
Fassade.

Er hat mir ein Säckchen seiner Erfindung
verehrt, um damit meine Sonnenschirme
sturmfest zu verankern.

Der Mann
ist ein Wind-
beutel.

Soll das heißen, es
funktioniert nicht? Ich
probier's trotzdem aus.

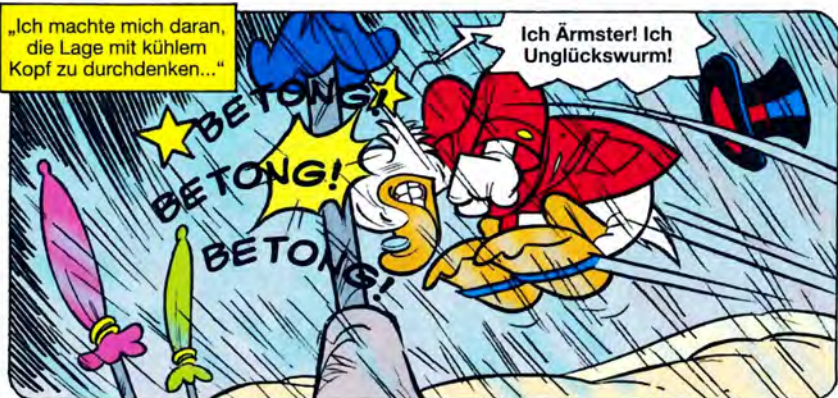
Nur zu, wenn
Sie sich gerne
aufregen.

Na bittel! Der Schirm steht doch!

Ja, bis er
umfällt.



„Ich machte mich daran, die Lage mit kühlem Kopf zu durchdenken...“



„Und in jenem Moment erkannte ich mit einem Mal...“

Der Schirm steht noch!



Am Kasapapp kann es doch nicht liegen. Das wird so fest nicht!



Es sei denn...



Sand, Regen, die Eisenstange...



Ich glaub, ich hab was entdeckt. Fragt sich nur was.



"Ausnahmsweise suchte ich um den bekanntlich teuren guten Rat nach..."

Dieses Material ist ebenso neu wie außergewöhnlich, Herr Duck!

Widerstandsfähiger als alles, was ich kenne.



Danke, das wollte ich hören!

Aber... wohin so eilig?



Zum Patentamt, bevor mir jemand zuvorkommt!



Ein Patent auf einen Schirm?

Nein, auf das da.



Wie wollen Sie das Material nennen?

Angelehnt an den Klang unserer ersten... äh... Begegnung, denke ich: Beton!



„Nicht lange danach war
das Geschäftsviertel
wieder hochgezogen...“

Ich muss sagen, Ihr neuer Bau-
stoff macht einen verlässlichen
Eindruck!

Danke, Herr
Bürgermeister.

BÖRSE

Und dass Sie das Ganze klaglos
auf Ihre Kosten gebaut haben, weiß
ich wohl zu schätzen, Herr Duck.

Man gibt eben,
wo man kann.

Und man nimmt
nicht schlecht an
Mieten, wie?

Ein Notgroschen für
meine alten Tage.

Hallo, Herr Duck! Hier
ist Ihr täglicher
Kontoauszug!

Bin gespannt,
wie die Dinge
stehen.

Zum Besten! Ich habe mein Ziel
erreicht!

**DAGOBERT
DUCK**

GUTHABEN

4.000.000

„Nicht lange und die Große Depression war nur noch Erinnerung...“

Sie verreisen, Herr Duck?

Ein kleiner Erholungs-aufenthalt am Meer.



Der und Urlaub? Hätte ich nie gedacht.

Er bezahlt ihn ja nicht.



Sondern Grobius!

Wehe, Sie liegen auf der faulen Haut, während ich Ferien mache!



Wie lange wollen Sie mich denn noch für lau schufteln lassen, Duck?

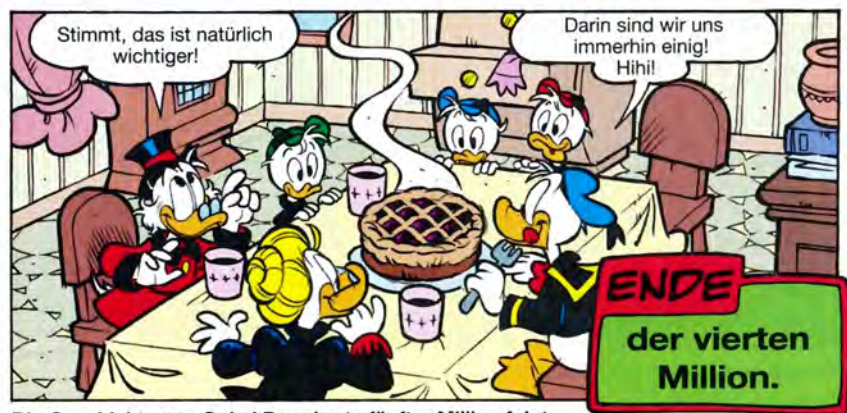
Bis Ihre Schulden bezahlt sind!



Das kann noch dauern!



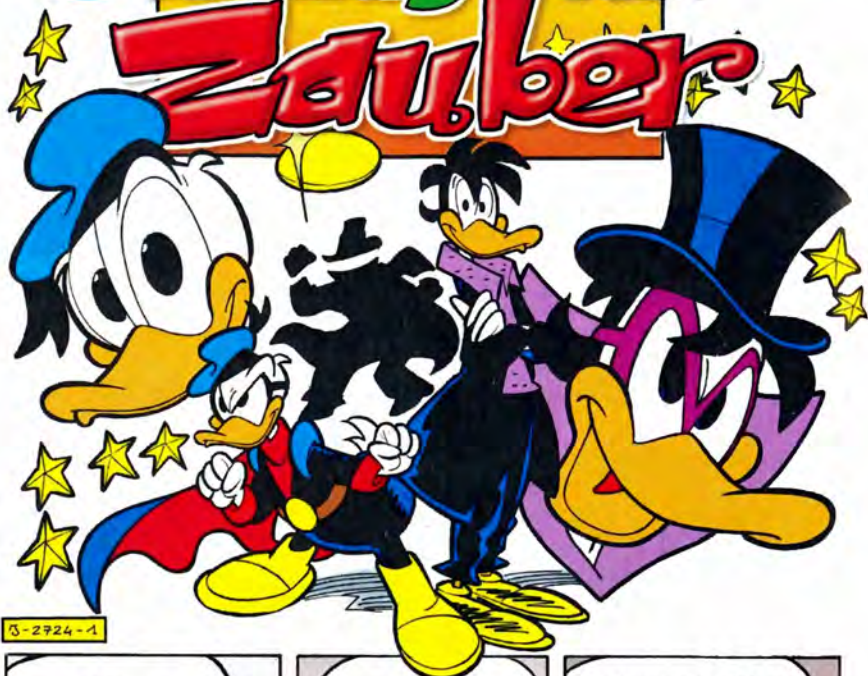




Die Geschichte von Onkel Dagoberts fünfter Million folgt bereits in LTB 403! Versprochen!



Mächtig viel Zauber



3-2724-1



Stefano Ambrosio (Story), Marco Mazzeello (Zeichnungen)

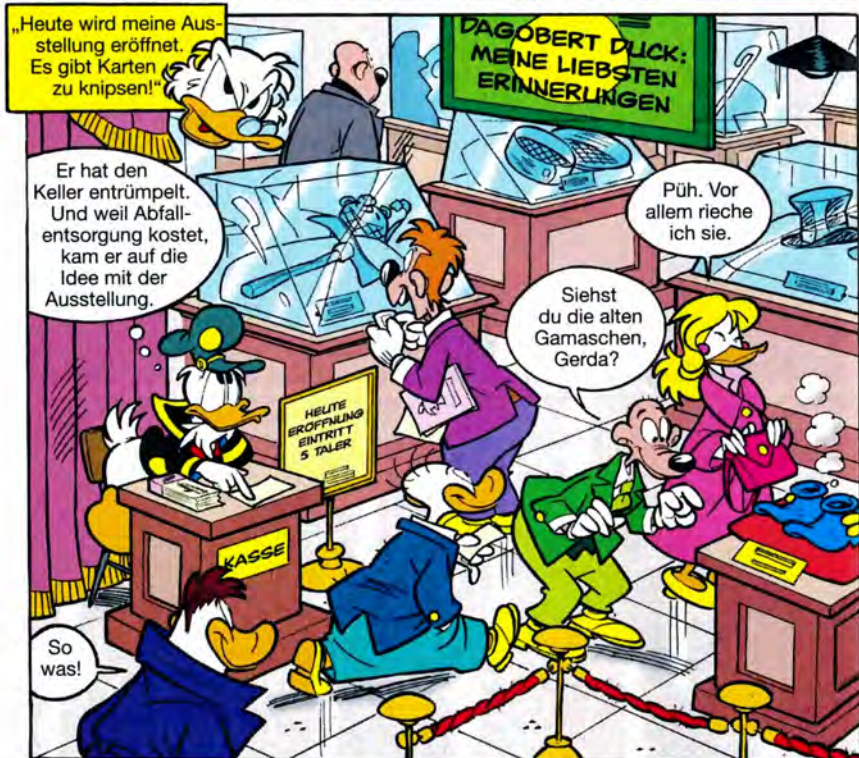


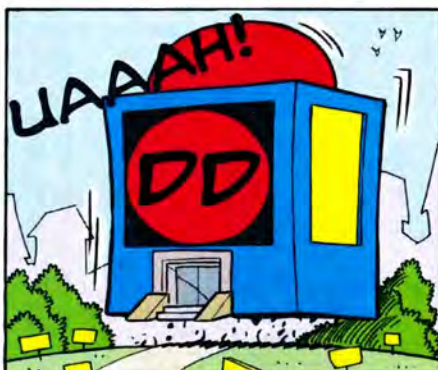


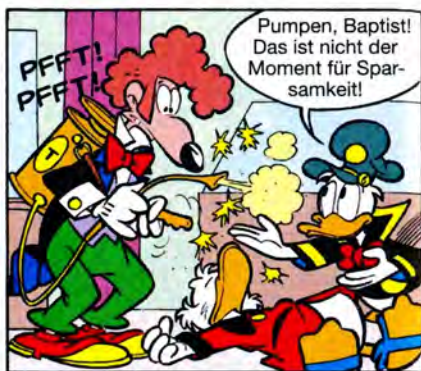














Wenig später...

Nun hab ich auch noch den Schlüssel vergessen. Hoffentlich sind die Jungs da.

Das sieht dir ähnlich, du Liederjan! Kannst du nicht klopfen, statt sündteuren Strom zu vergeuden?













Bald danach...





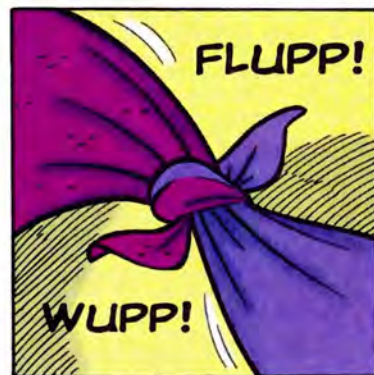




Und gleich...









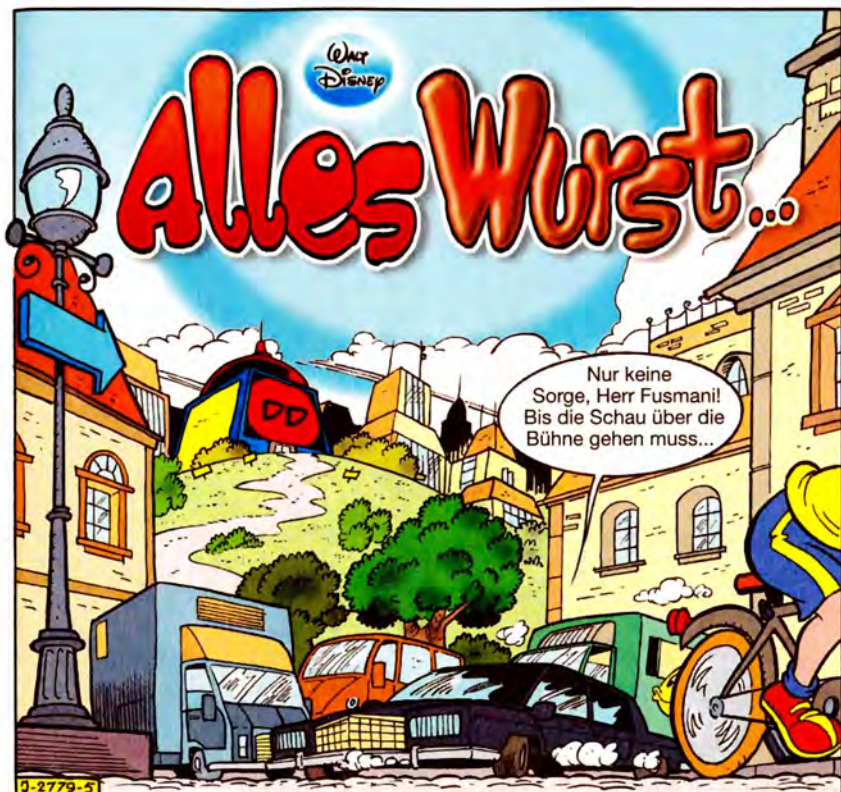






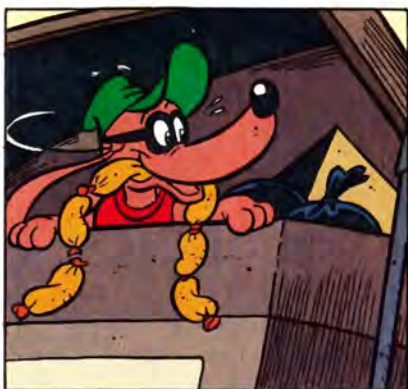
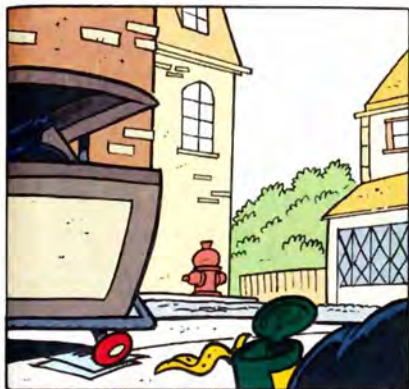


ENDE



Riccardo Seregini (Story), Valerio Held (Zeichnungen)





Tags darauf, in einem allgemein bekannten geheimen Versteck...

Seit drei Wochen haben wir kein Ding mehr gedreht. Ich fürchte, uns gehen die Ideen aus, Brüder.

Und die Vorräte, mangels Nachschub!



Aber lasst euch mal keine grauen Stoppeln stehen...



...ich löse das Problem.

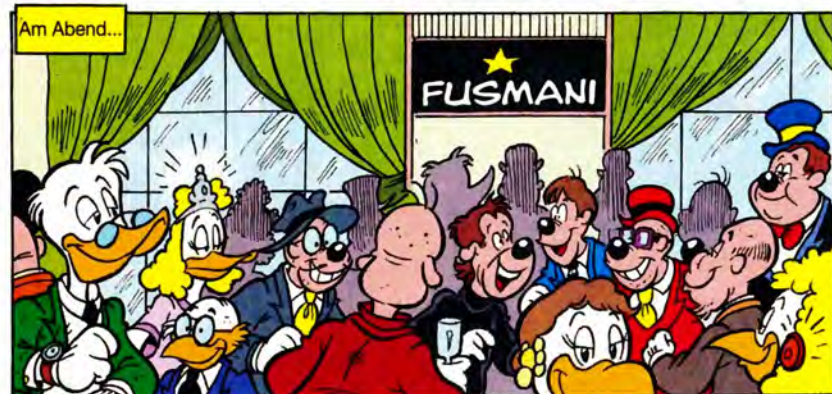
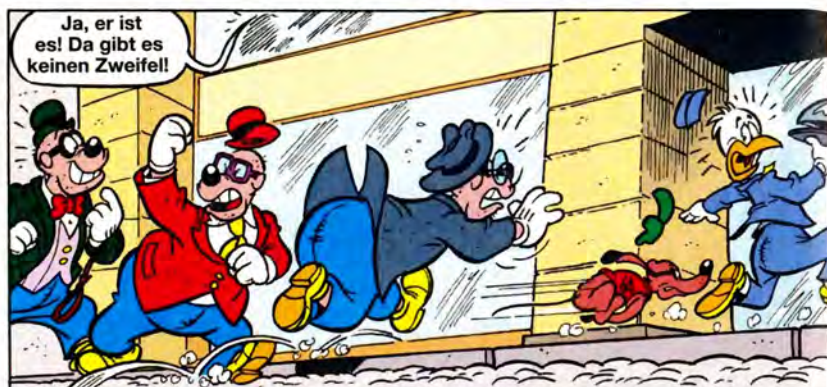
















„Was soll bei der Sache schiefgehen?“



Also, irgendwas stimmt hier nicht, das sagt mir mein Gespür.



Die Farbe vielleicht?



Nein, bestimmt nicht. Es ist irgendwie...



Aber natürlich! Warum hab ich daran nicht gleich gedacht?

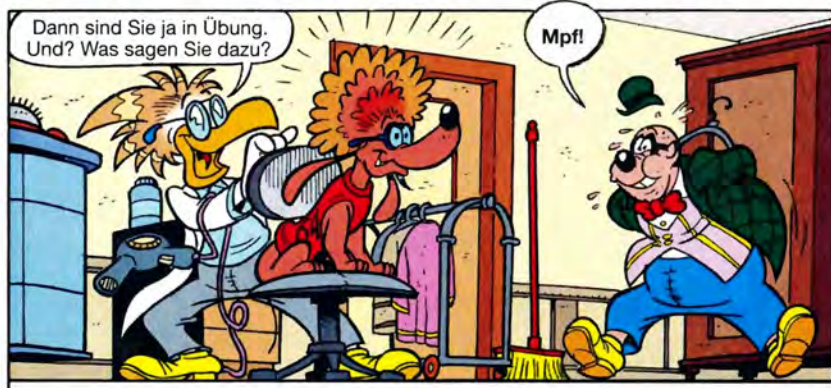
Äh... ein wenig stehe ich jetzt daneben.



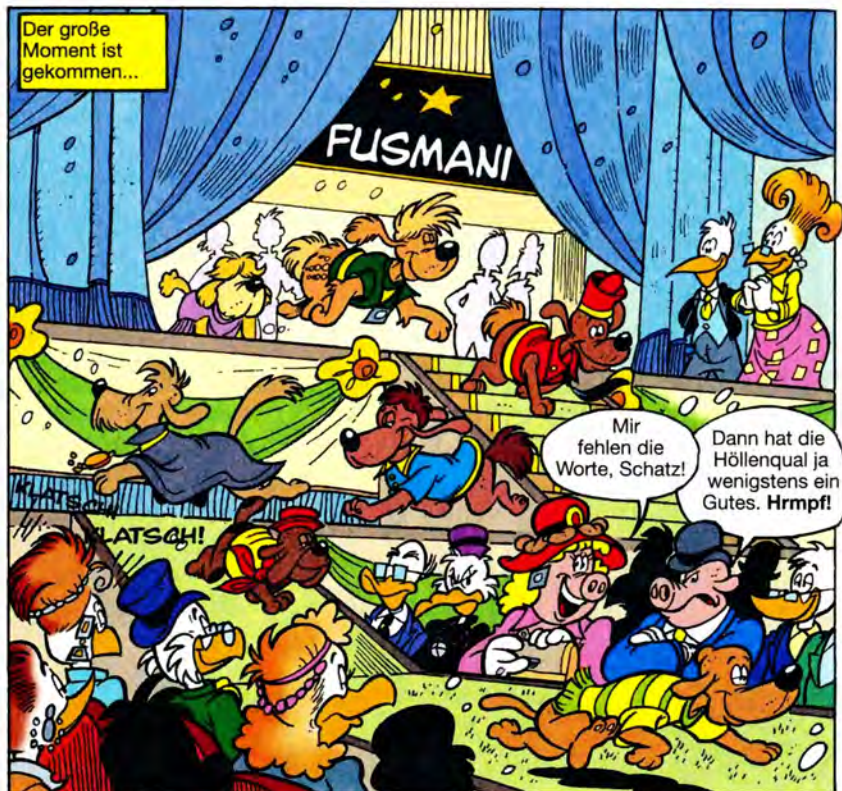
Nicht mehr lange, weil Sie nämlich die Klamotten für die Präsentation holen. Ich weiß nun, wie aus dem Koter ein Kunstwerk wird, sozusagen.







Der große Moment ist gekommen.



Im selben
Moment...

REMPEL!



Verzeihung, Gnädigste!
Ich war ein wenig abgelenkt!

Hmpf!



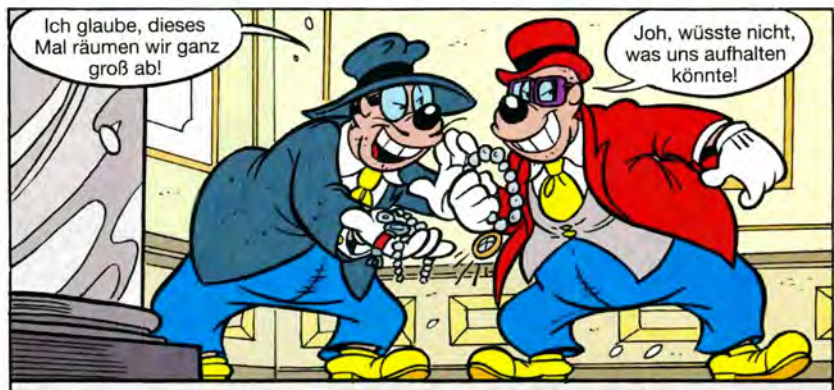
Hähä!



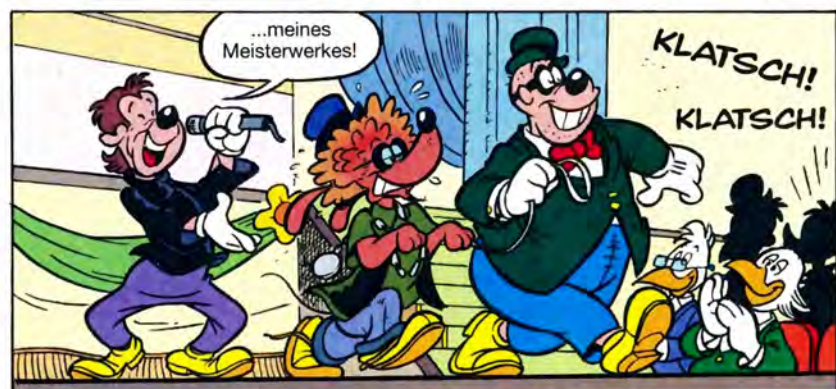
Psst,
Bruderherz! Hier
bin ich!

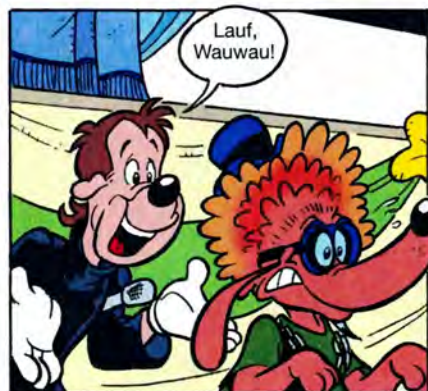
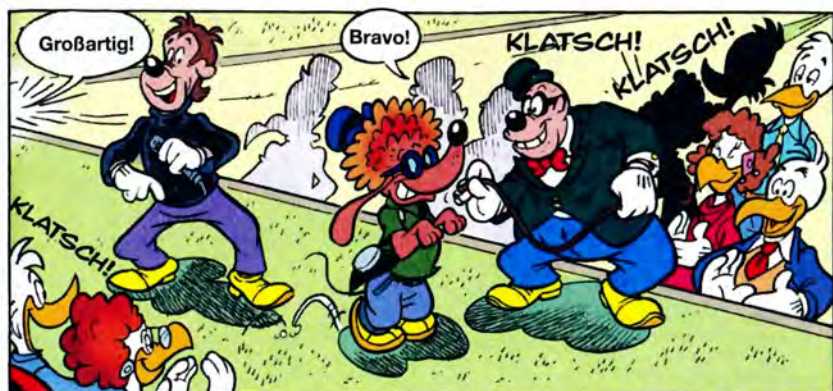


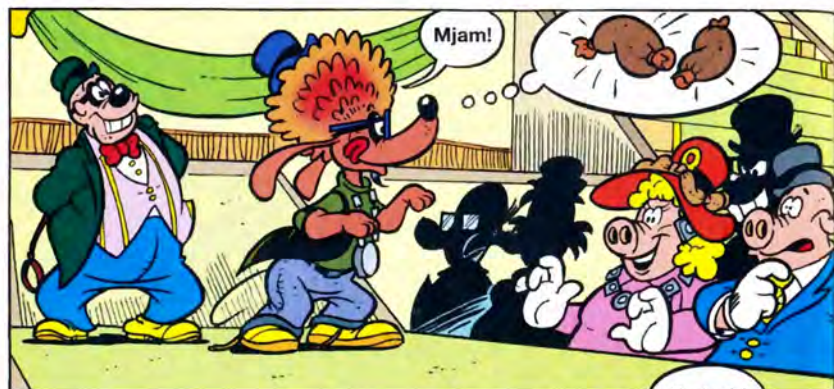
Ich glaube, dieses
Mal räumen wir ganz
groß ab!



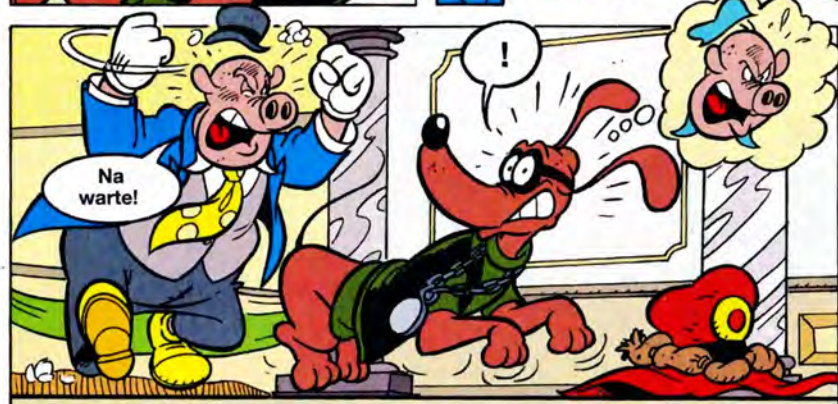
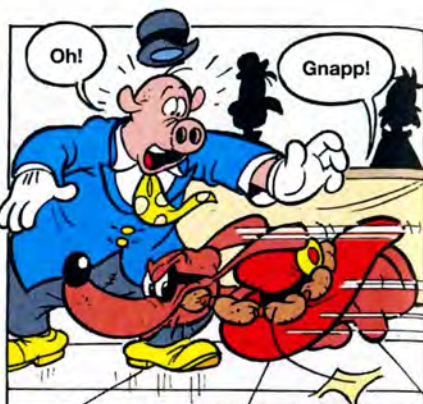
Joh, wüsste nicht,
was uns aufhalten
könnte!













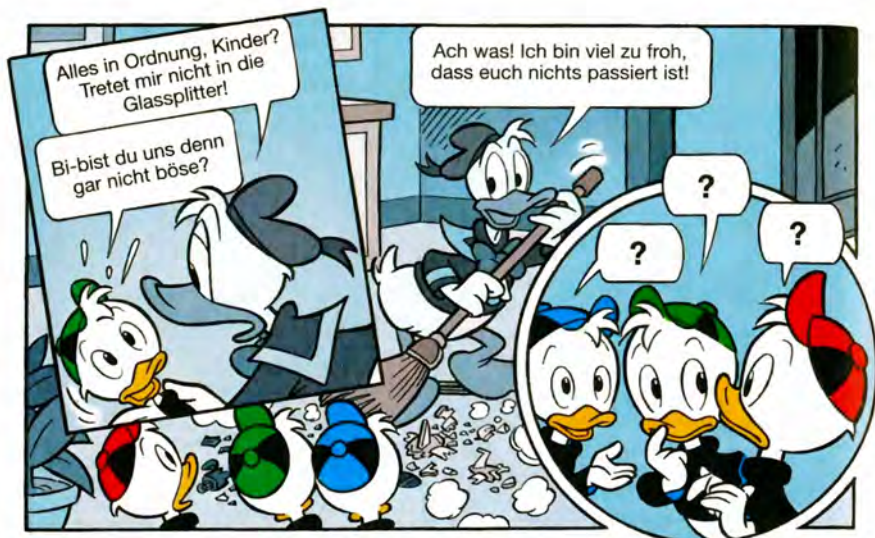


Michael T. Gilbert (Story), Bancells (Zeichnungen)











Ja, du hast recht!
Das kann ich nachvollziehen!

Fein! Dann bring mir eine ordentliche
Kalkulation, und ich denke noch mal
über deinen Vorschlag nach!

Danke! Das ist nett von dir!

Habt ihr das gesehen? Onkel
Dagobert ist auch ganz grau!

Außerdem benehmen sich die
beiden vollkommen anders als
sonst! Irgendwie vernünftiger!

Wenig später...

Seht mal! Onkel Gustav
wagt es nicht, unter der
Leiter durchzugehen!

So was! Du hast doch nicht etwa Angst,
dass dir ein Unglück geschehen könnte?

Nein! Aber
man sollte
sein Glück...

...nie unnötig
herausfordern!







Hören wir einfach auf, uns Gedanken darüber zu machen! Denkt lieber daran, was Onkel Donald uns versprochen hat! Wir dürfen heute in einem Ballon aufsteigen!

Stimmt ja!

Doch...

In einem Fesselballon?
Tut mir leid, Kinder!
Das ist viel zu gefährlich!

Aber... aber...

Und Kartoffelchips esst ihr ab sofort auch nicht mehr!
Die sind viel zu ungesund!

Aber... aber...

Wie wär's mit gesundem Gemüse, Kinder? Greift zu!

Was?
Igitt!

Gleichzeitig, in ganz Entenhausen...

Inliner? O nein! Das ist viel zu gefährlich, Junge!

Stöhn!

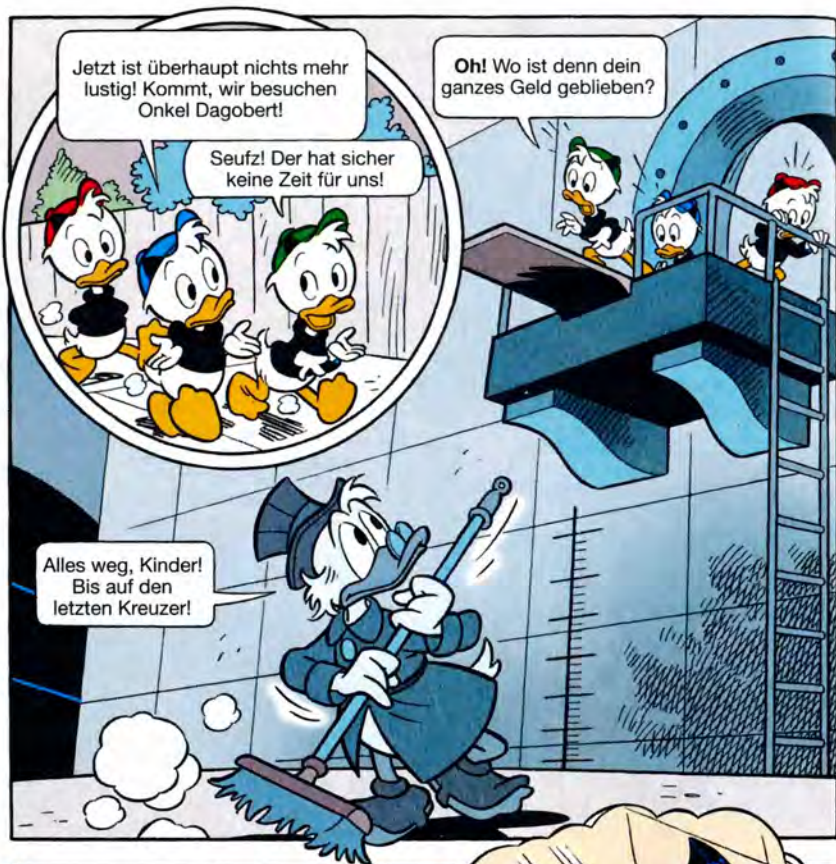
Diese Fernsehserien sind für Mädchen in deinem Alter nicht geeignet!

Stöhn!

Iss das! Gemüse ist wesentlich gehaltvoller als dieses Fast Food!

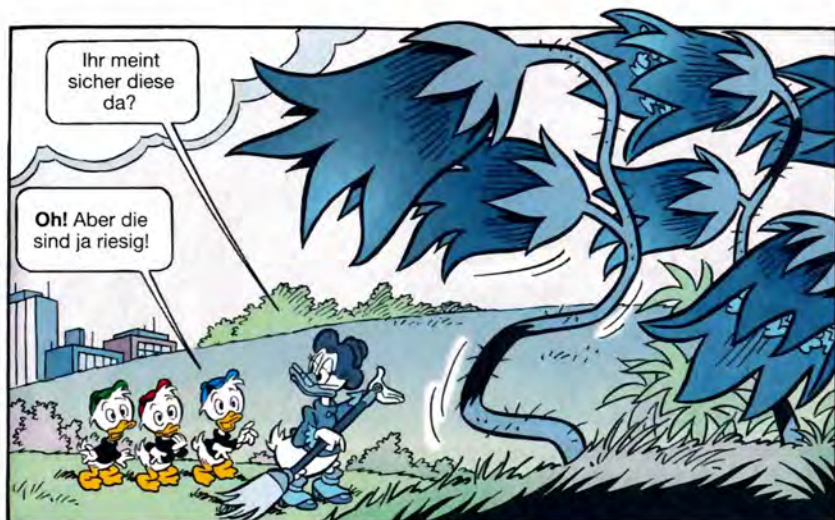
Stöhn!





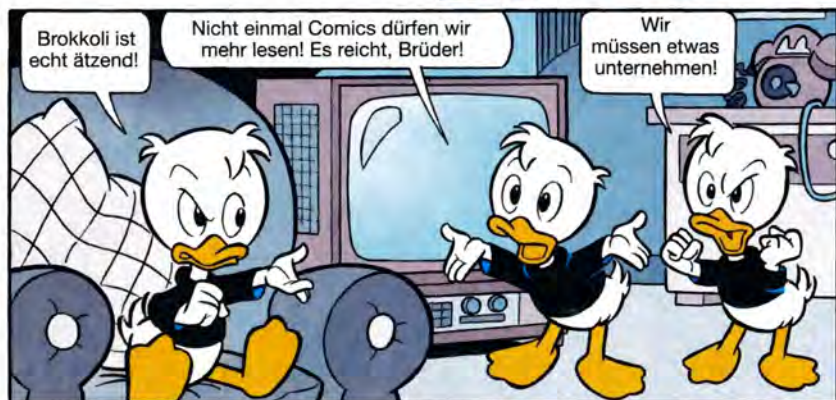








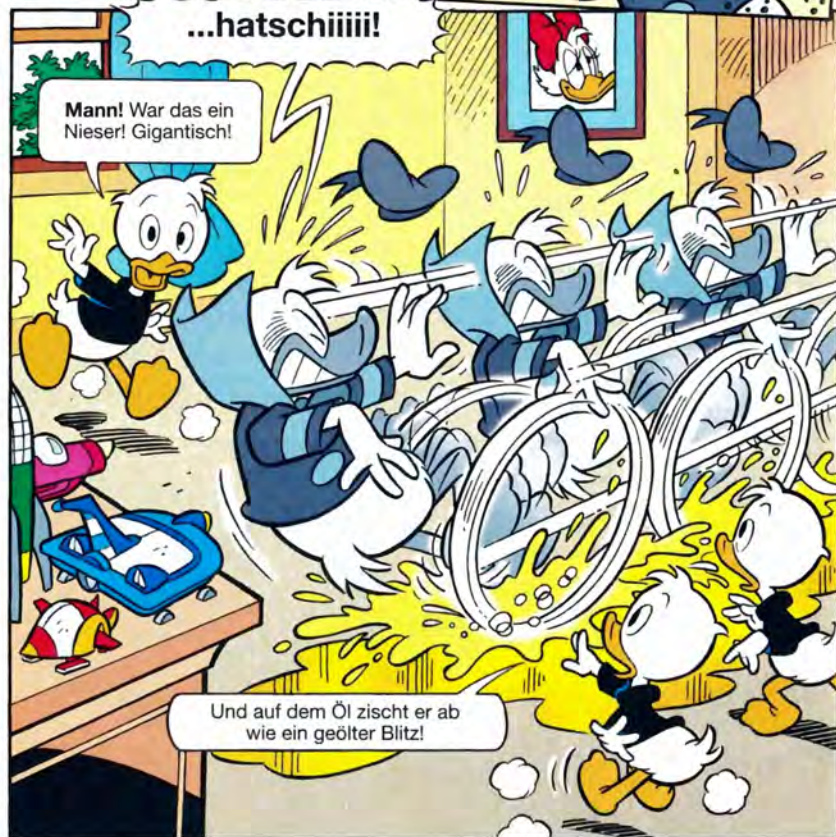


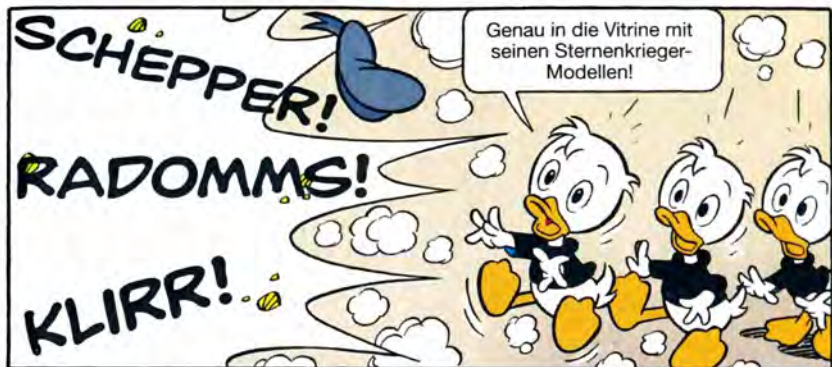


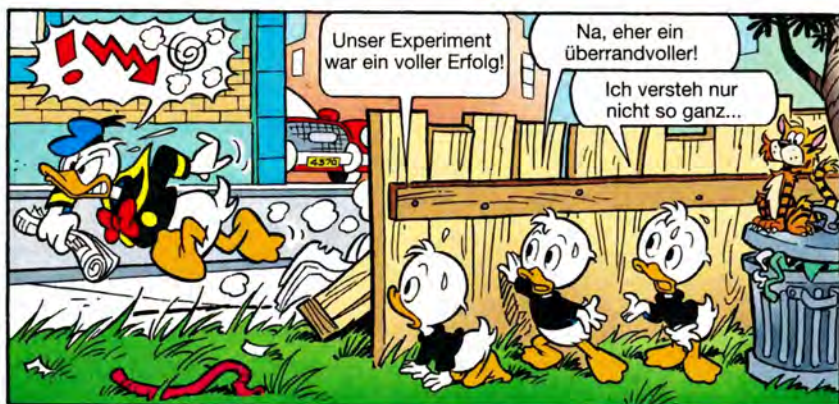






















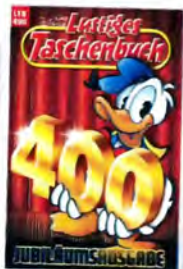


Wochen später...









**Das neue LTB
„CUP AM KAP“
erscheint am
1. Juni 2010!**

Alle Cover, alle Infos unter

Lustiges-Taschenbuch.de



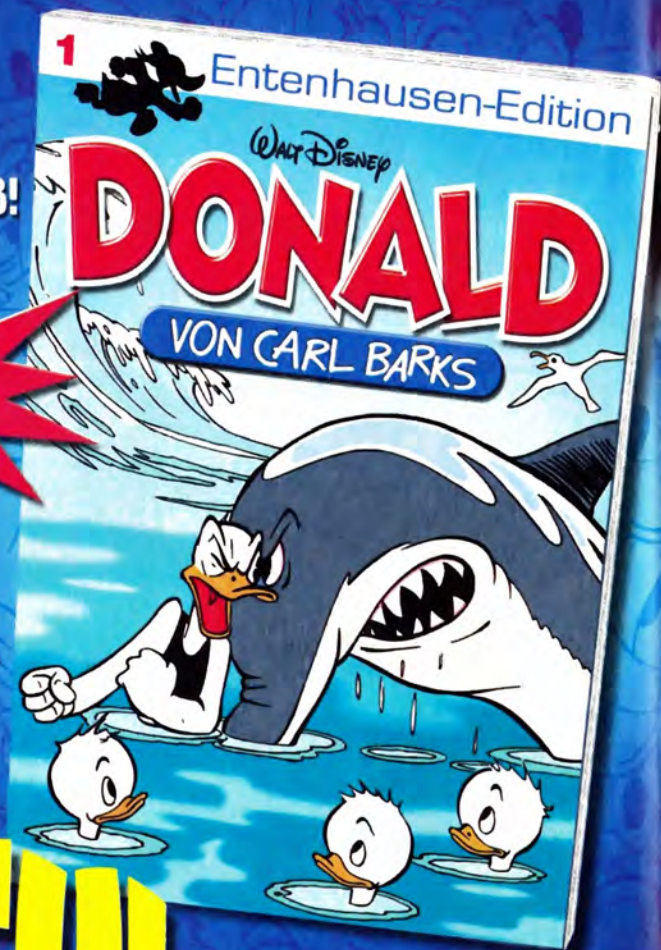
GROSSE COMICS

im edlen Albenformat

52 Seiten
Comicspaß!

Nur
5,95 €

Neuaufgabe
der klassischen
Meisterwerke
von Carl Barks



NEU!

Ab 16. April im
Zeitschriftenhandel!

Stimmung!



Comics
von Romano
Scarpa



Walt Disney
Die tollsten Geschichten von
Donald Duck
SPEZIAL

Band 15 ab 20. April
im Handel!



Glückspilz! Glückssträhne! Glückstag! Das alles sind Vokabeln, die der notorische Pechvogel Donald höchstens aus dem Fernsehen kennt. Oder von seinem großspurigen Vetter Gustav, der nicht nur das Schoßkind, sondern die Verkörperung des Glücks persönlich zu sein scheint. Kein Wunder, dass beide von dem Gedanken geradezu hypnotisiert sind, den Ursprung des Glückes an sich zu finden – und für sich nutzbar zu machen. Ein heißer Tipp scheint glückstechnisch das Örtchen Lucksborough zu sein, angeblich die Heimat des legendären Glücks der Iren. So viel Glück hat allerdings nicht mal Gustav, dass es Donald nicht sogar in der vermeintlichen Heimstatt des Glücks schaffen würde, durch zerbrochene Zauberspiegel Unglück heraufzubeschwören. Und selbst ein zunächst bejubelter Topf voll Gold am Ende des Regenbogens führt dank Donalds „glücklichem Händchen“ fast unweigerlich zur Zwangsarbeit in den Goldminen erzürnter Kobolde. Die Herren Duck und Gans sind folglich über ihre Erfahrungen mit Gnomen nicht uneingeschränkt beglückt, gleiches gilt für Gundel in Bezug auf Feen. Schändlicherweise hat eine ihrer Verwandten nämlich exakt diese Laufbahn eingeschlagen und versucht nun zu allem Überflus auch noch, sie dazu zu bringen, der schwarzen Magie zu entsagen. Aber eher verschenkt Dagobert Duck seinen Glückszehner, bevor eine Gundel Gaukeley dem Hexenhandwerk abschwört, oder?

Ein Glücksfall von LTB mit der Glückszahl 9 (Geschichten)!



D: € 4,99 A: € 5,20 SFR 9.50



E,F,I: € 6,60 P: € 6,60 Cont. BeNeLux: € 5,75